

S.5

46928

Deutsche Reichspost



Postkarte



Professor Dr. Ign. Goldziher

Gyűjtőgyűjtemény

in

Budapest

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

VII Holló utca 4.

Berlin, den 11. März 1897.

Hochverehrter Freund!

Die Schrift vom 20. Apr. eine lustnäckige aber fast ganz lauffe Inschrift, so daß er
am 14. März auf Zimmerer gefallt, aber am 20. März nicht gefallt war. Jetzt ist er wieder ganz
wohl mit sich zufrieden und hat Montag bei der Vollendung der Arbeit mit gelassen. Freilich ist er seit dem 14. März
ungesund, sehr krank geworden, d. h. sehr gegen seine Freunde, in seinem Verstande sehr unklar
gewesen. Ich mit einem Geiste nachlässig zu sein verhältnißmäßig. Demnach ist er nun wieder fast
ganz gesund und hat sich wieder in der Arbeit mit mich zu helfen. Ich bin es auch
ausdrücklich, kommt er jetzt zu seinen, wenn er gutartiger wird, mit mich zu helfen, so wird er sich
d. h. wenn er mich nur zu helfen befähigt ist. Meine Frau mit ich habe ja keine zu viele
aber diese Arbeit. Er ist sehr gegen mich verfallen, mit sich auf sich. In viel ist er, wenn er
Tauentien verfallen, so daß er sich nie wieder bleiben mit sich zum alten Tauentien auf mich
zu sein. Meine Frau, die ja sehr krank, hat sich zu dieser Zeit gegeben, in der
beizugehen, aber nicht mit mir verfallen, was sich zum mindesten nicht ist, interessant für mich. Ich habe
so sehr glücklich angetrieben auf sie zu sein. Das ist alles, mit ich habe, wenn es
möglichste Freunde von im Westen bringen kann.

Zurück nach den mit Ihnen verfahrenen Frau Tauentien mit der
Ihre ganz persönlichen Verhältnisse freundlich von

Herrn Dr. ...
Maybaum.

U. A. d. Kath. Kirche 1.